

Wenn wir nicht zum Zirkus gehen, kommt der Zirkus zu uns



Wie schon in den vergangenen Jahren machte der Adventszirkus „Manege“ sein Versprechen wahr, Menschen einen Besuch abzustatten, denen es nicht oder nur schwer möglich ist, sie in ihrem Zirkuszelt zu besuchen. Nachdem sie, wie Pressesprecher Manfred Künitz mitteilte, im Jahr 2004 das Staatliche Erziehungsheim in Dreiborn und 2005 die Krebsstation der Kinderklinik in Luxemburg besucht hatten, luden sie im Jahr 2006 blinde und sehbehinderte Kinder zum Zirkus-„Ertasten“ ein. Dieses Jahr kam das „Centre Pontalize“, Alten- und Pflegeheim sowie Tagesstätte, in Ettelbrück in den Genuss einer fast einstündigen Show. Nachdem Direktor Jean Feidt die Bewohner und Gäste begrüßt hatte, konnte die Show beginnen. Clowns und Akrobaten, Jongleure, Limbatänzer usw. begeisterten während fast einer Stunde die Menschen, denen dies sichtlich Spaß machte, was man sehr gut am Glanz in ihren Augen sehen konnte. Die Artisten wurden denn auch mit gebührendem Applaus belohnt.

(TEXT/FOTO: ARMAND WAGNER)